

1.	Der Torwart wehrt auf Höhe der Strafstoßmarke einen Angriff des Gegners ab. Während der Gegenangriff läuft und der Ball sich bereits in der anderen Spielfeldhälfte befindet, maßregelt der Torwart seinen Abwehrspieler wegen seines schlechten Defensiv-Verhaltens. Dieser ist darüber so erregt, dass er seinen Torwart heftig gegen die Brust schlägt. Er steht dabei knapp außerhalb seines Strafraums, der Torwart innerhalb. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Welche Sanktionen müssen nun erfolgen, und wo wird das Spiel fortgesetzt?	• Indirekter Freistoß außerhalb des Strafraums dort, wo der Spieler stand, der die Unsportlichkeit begangen hat, sowie Feldverweis. Bei den Antworten zum Regel-Test der vorherigen Schiedsrichter-Zeitung (Ausgabe Nr. 5/2014, Situation 10) war der Ort der Spielfortsetzung nicht korrekt angegeben: Wir hatten geschrieben, Spielfortsetzungsort wäre dort, wo der Torwart getroffen wird. Weil der Verteidiger allerdings ein Mitspieler des Torwarts ist, handelt es sich in diesem Fall nicht um ein Kontaktvergehen zwischen Spielern verschiedener Teams, sondern um eine Unsportlichkeit. Und diese wird dort bestraft, wo derjenige steht, der die Unsportlichkeit verübt. Somit an dem Punkt, an dem der Spieler sich befand, der den Torwart gestoßen hat.
2.	Während einer Spielruhe versetzt der Spieler des Heimvereins seinem Gegenspieler einen Kopfstoß. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt das Vergehen an. Dieses Zeichen sieht der Schiedsrichter noch vor der Spielfortsetzung mittels Einwurf. Als Sekunden später das Spiel vom Gastverein ohne seine Zustimmung fortgesetzt wird, unterbricht der Unparteiische den Angriff. Wie hat er nun zu entscheiden?	• Einwurf, Feldverweis. Der Ball war zum Zeitpunkt des Vergehens nicht im Spiel, und die Spielfortsetzung erfolgte ohne die Zustimmung des Schiedsrichters.
3.	Bei der Strafstoß-Ausführung unterbricht der ausführende Spieler etwa zwei Meter vor dem Ball seinen Anlauf und schießt danach den Ball auf das Tor. Dem Torwart gelingt es trotz Berührung nicht, den Ball abzuwehren, sodass der Ball über die Torlinie ins Tor rollt. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	• Tor, Anstoß. Dies ist eine erlaubte Spielweise. Ein unsportliches Täuschen bei der Strafstoß-Ausführung liegt nur dann vor, wenn der Schütze – nachdem das Standbein neben dem Ball ist und er zum Stoß ausholt – diesen Stoß im Ablauf unterbricht. Alle anderen Verhaltensweisen zuvor gelten nicht als unerlaubtes Täuschen.
4.	Nach einem Torerfolg zieht der Torschütze eine Clown-Maske aus seinem Stutzen über den Kopf und jubelt zusammen mit seinen Mannschaftskollegen vor der Fankurve an der Eckfahne. Der Schiedsrichter kann den Torschützen als Träger der Maske eindeutig identifizieren. Wie muss er entscheiden?	• Tor, Anstoß, Verwarnung. Das Verdecken des Gesichts mit einer Maske wird in der Regel 12 unter dem Punkt „Torjubiläum“ explizit als verwarnungspflichtiges Vergehen aufgeführt.
5.	Ein Abwehrspieler spuckt aus seinem Strafraum heraus in Richtung eines Gegenspielers, der außerhalb des Strafraums steht, und trifft diesen. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden, und wo ist das Spiel fortzusetzen?	• Direkter Freistoß und Feldverweis. Spucken ist analog zum Werfen ein Kontaktvergehen, sofern es sich gegen einen Gegenspieler richtet. Spielfortsetzungsort ist dort, wo der Spieler getroffen wird – in diesem Fall außerhalb des Strafraums.

6.	Ein Verteidiger gewinnt im eigenen Strafraum einen Zweikampf gegen einen Angreifer und startet unmittelbar danach einen Konter. Da der Angreifer einen Pfiff wegen Foulspiels erwartet hatte, beleidigt er jetzt lautstark den Schiedsrichter.	• Indirekter Freistoß, Rote Karte. Muss ein Feldverweis ausgesprochen werden, ist das Spiel unmittelbar zu unterbrechen. Nur bei einer glasklaren Torchance, also wenn der Spieler den Ball nur noch zum Torerfolg verwandeln muss, ist auf „Vorteil“ zu entscheiden. In allen anderen Situationen ist bei solch einer schwerwiegenden Entscheidung wie dem Feldverweis auf den „Vorteil“ zu verzichten.
7.	Bei der Ausführung eines Strafstoßes wehrt der Torwart, der vorher schon vor der Linie stand, den Ball zum Schützen hin ab. Der schießt den Ball nun ins Tor. Entscheidung?	• Tor, Anstoß. Tritt ein unmittelbarer „Vorteil“ ein, so ist dieser zu gewähren. Der Schiedsrichter hat die Wirkung des Strafstoßes abzuwarten. Hierzu gehört auch ein eventueller Nachschuss.
8.	Zu Beginn eines Angriffs steht ein Angreifer kurz hinter der Mittel -linie in der Spielfeldmitte in Abseitsposition. Der Ball wird nach außen gespielt, wo er von einem Spieler, der nicht im Abseits steht, angenommen wird. Dieser spielt einen Gegner aus und läuft bis zur Torlinie, von wo er den Ball vor's Tor flankt. Der Ball wird von dem zuvor im Abseits stehenden Spieler ins Tor geköpft. Entscheidung?	• Tor, Anstoß. Nicht nur jedes neue Abspiel, sondern auch jede neue Ballberührung eines Angreifers führt zu einer erneuten AbseitsBewertung.
9.	Der Torwart hat einen hohen Flankenball ungehindert abgefangen und legt den Ball innerhalb seines Torraums auf den Boden. Als ein Stürmer ihn angreift, nimmt er den Ball wieder auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter, und wo ist das Spiel fortzusetzen?	• Indirekter Freistoß auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie – von dem Punkt, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.
10.	Ein Abwehrspieler, der von einem Angreifer bedrängt wird, spielt den Ball mit dem Fuß zum Torwart zurück. Der Ball wird vom Angreifer noch leicht berührt, bevor er zum Torwart gelangt, der ihn mit der Hand aufnimmt und abschlägt. Entscheidung?	• Weiterspielen.
11.	Wegen eines Foulspiels entscheidet der Schiedsrichter auf direkten Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor dem Strafraum des Gegners. Er fordert die ausführende Mannschaft auf, mit der Ausführung bis zur Ballfreigabe zu warten. Während er noch die „Mauer“ auf die regelgerechte Entfernung zurückweist, führt ein angreifender Spieler den Freistoß dennoch aus, schießt aber den Ball neben das Tor. Der Schiedsrichter hat aus den Augenwinkeln heraus erkannt, wer den Freistoß ausgeführt hat. Entscheidungen?	• Wiederholung, Verwarnung.
12.	Bei einem Einwurf steht ein Spieler mit dem Fuß im Spielfeld. Trotzdem kann ein Gegenspieler den Ball erreichen und allein Richtung gegnerisches Tor laufen.	• Wiederholung des Einwurfs für den Gegner.

13.	Der Torwart kann nach einem Angriff unmittelbar an der Torlinie den Ball sicher unter Kontrolle bringen. Der Angreifer gerät dabei seitlich des Tors knapp über die Torlinie. Dort kommt es zu einem Streit mit einem Auswechselspieler des Gegners, der sich dort aufwärmt. Zuerst beleidigt der Auswechselspieler lautstark den Angreifer, danach revanchiert sich dieser mit einem Faustschlag. Mittlerweile befindet sich die Mannschaft des Torwarts und des Auswechselspielers im Angriff. Wie ist zu entscheiden, und wo ist das Spiel fortzusetzen?	• Spiel-Unterbrechung und Schiedsrichter-Ball dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand; Feldverweis für den Angreifer und Ausschluss des Auswechselspielers vom Spiel (jeweils mit Roter Karte).
14.	Weil der Ball die Seitenlinie überschritten hat, hebt der Schiedsrichter-Assistent die Fahne. Durch schlechtes Stellungsspiel erkennt der Schiedsrichter dies nicht, und das Spiel läuft weiter. Nachdem der Ball in den Strafraum gelangt ist, muss nach einem Festhalten und der damit verbundenen Torverhinderung durch einen Verteidiger auf Strafstoß entschieden werden. Entscheidungen?	• Einwurf. Der Schiedsrichter-Assistent muss den Schiedsrichter unterrichten, dass der Ball zuvor im Aus war.
15.	Ein Auswechselspieler läuft unerlaubt auf das Spielfeld, steht unmittelbar vor dem Schiedsrichter und reklamiert bei diesem verwarnungswürdig. Wie ist zu entscheiden, und wo ist das Spiel fortzusetzen?	• Indirekter Freistoß, „Gelb“ und anschließend „Gelb/Rot“ aufgrund von zwei Unsportlichkeiten. Die erste Unsportlichkeit ist das unerlaubte Betreten des Spielfelds; die zweite das verwarnungswürdige Reklamieren beim Schiedsrichter. Das Spiel wird dort fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Dies ist bei einem Vergehen eines Auswechselspielers immer der Fall.